

Erneuerung des Rasenplatzes beim SC Victoria

Der Sportverein kann seinen Platz in der Sommerpause erneuern und so beispielbar halten



Das Stadion Hoheluft an der Martinistraße / Lokstedter Steindamm: Hier spielen auch die Regionalligisten des SC Victoria und FC St. Pauli.

So etwas gelingt nicht immer: Die GRÜNEN haben aus der Opposition heraus erreicht, dass der Rasenplatz des SC Victoria in Eppendorf während der Sommerpause saniert werden kann. Ein entsprechender Antrag der GRÜNEN wurde einstimmig beschlossen.

Der Rasenplatz des Victoria Stadions Hoheluft an der Ecke Martinistraße /

Lokstedter Steindamm (in Eppendorf) ist in die Jahre gekommen. Mittlerweile ist der Boden derart verdichtet, dass das Wasser nicht mehr ablaufen kann. Nach Regenfällen bilden sich große Pfützen, die das Spiel behindern, im schlimmsten Fall sogar zum Spielabbruch oder Spelausfall führen. Um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, benötigt die Spielfläche dringend ein neues Drainagesystem.

Das Stadion wird von dem Sportclub Victoria betrieben und sowohl von der vereinseigenen Regionalligamannschaft wie auch von der zweiten Mannschaft des FC St. Pauli genutzt, die ebenfalls in der Regionalliga Nord spielt.

Die anstehenden Arbeiten werden rund 70.000 Euro kosten. Der Verein selbst trägt davon 40.000 Euro, die Bezirksversammlung die restlichen 30.000.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, hier so schnell eine Entscheidung herbei zu führen. Die Sanierung in der spielfreien Sommerpause war die einzige Möglichkeit, das akute Problem schnell zu beheben. Es ist gut zu sehen, dass die anderen Fraktionen hier konstruktiv mitgearbeitet haben und sich auch einem Oppositionsantrag nicht verschließen. So kann auch weiterhin in Eppendorf gekickt werden. Denn Regen ist in Hamburg ja keine Seltenheit.

📄 Antrag
📄 Pressemitteilung



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Endlich: Planungswerkstatt Mühlenkamp beschlossen

Die Planungswerkstatt für den Mühlenkamp ist endlich beschlossen. In der vergangenen Sitzung im April wurde ein entsprechender Antrag der GRÜNEN noch von SPD und FDP mit dem Hinweis auf Beratungsbedarf blockiert und in den Haushaltsausschuss verschoben (siehe Blattgrün Nr. 40). Wir fanden, ein Monat Beratungszeit ist genug und brachten den Antrag daher erneut in die Bezirksversammlung im Mai ein. Diese Hartnäckigkeit zeigte offenbar Wirkung: Als Tischvorlage beantragten nun auch SPD und FDP, die Planungswerkstatt mit 20.000 Euro zu finanzieren. Die Fraktionen einigten sich darauf, diesen als gemeinsamen Antrag zu stellen und beschlossen die Durchführung und Finanzierung der Planungswerkstatt einstimmig. Nun soll es schnell gehen und versucht werden, ob das Büro, das ohnehin gerade die Busbeschleunigung für den

Mühlenkamp plant, auch mit der Planungswerkstatt beauftragt werden kann. Am Ende also eine einvernehmliche Lösung eines Themas, das noch in der letzten Sitzung für unnötig viel Streit sorgte. Und bei aller Einigkeit sei betont: Wenn die SPD in ihrem Antrag schreibt: „vor einigen Wochen fand ein runder Tisch Mühlenkamp statt“, so meint sie wohl „vor einigen Monaten“. Der runde Tisch fand statt am 24. Januar, bereits im Februar lag der Antrag zur Planungswerkstatt vor.

📄 Antrag Feb13 📄 Pressemitteilung



Ulrike Sparr, stellv.
Fraktionsvorsitzende



Martin Bill, Sprecher für
Verkehrspolitik

Einladung zum Empfang

(red) Die GRÜNE Fraktion Nord lädt alle Interessierten herzlich ein zu ihrem traditionellen Jahresempfang. Dieser findet statt am

**31. Mai 2013
um 19.30 Uhr
im Barmbek*Basch**

(Wohldorfer Str. 30, U3 Dehnhaide). Zu Gast sind **Anja Hajduk**, stellv. Vorsitzende der GRÜNEN Bürgerschaftsfraktion und Spitzenkandidatin der Hamburger GRÜNEN zur Bundestagswahl, sowie die GRÜNE Landesvorsitzende **Katharina Fegebank**. Sie sind herzlich willkommen, bei Snacks und Getränken mit uns und unseren Gästen aus Politik, Kultur, Sport und Gesellschaft ins Gespräch zu kommen. Anmeldung bitte unter fraktion@gruene-nord.de.

Radalternative bei U-Bahn Sperrungen mit Leihrädern



Die Stadträder könnten auch als Ersatz bei U-Bahn Sperrungen dienen.

Die U1 bringt täglich tausende Pendler u.a. aus Norderstedt, Langenhorn und Fuhlsbüttel in die Hamburger Innenstadt und zurück und ist damit eine wichtige Verkehrsader für den Bezirk Hamburg-Nord.

Vom 05. Juni bis 27. August wird die Strecke zwischen Ochsenzoll und Langenhorn Markt gesperrt und durch Busse ersetzt. Grund dafür sind umfangreiche Brückenerneuerungen - die Brücken sind nämlich genau so alt wie die Hochbahn selbst; um die 100 Jahre!

Zwar hat die Hochbahn in der Vergangenheit bei diversen anderen Streckensperrungen bewiesen, dass sie in der Lage ist, einen komfortablen und gut funktionierenden

Busersatzverkehr zu organisieren, doch werden Unannehmlichkeiten und verlängerte Fahrzeiten für die Fahrgäste dennoch nicht ausbleiben.

Die GRÜNEN haben die Streckensperrung zum Anlass genommen, über einen Ausbau des Alternativangebotes nachzudenken. In der Innenstadt ist zu beobachten, dass die Fahrgäste bei (ungeplanten) Sperrungen auch auf das StadtRAD ausweichen. Die GRÜNEN schlagen daher vor, ein derartiges Angebot grundsätzlich in die Ersatzangebote mit einzuplanen. Viele Fahrgäste würden dies sicherlich dem vollen Bus vorziehen. Dort wo - wie in Langenhorn - keine StadtRAD Stationen vorhanden sind, sollten diese dann eingerichtet werden. Da die Sperrungen eine Vorlaufzeit von mehreren Jahren haben ist das organisatorisch kein Problem. Auch schlagen wir vor, eine gut befahrbare Radverbindung herzustellen und auszuschildern. Der Antrag wurde in den Verkehrsausschuss überwiesen, wo er am 28. Mai, 18 Uhr beraten wird.



Carmen Wilckens
Regionalauss. Fuhlsbüttel, Langenhorn

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

Kleingärten Groß Borstel: Altlasten verharmlost?

(mwb/us) Die Böden des alten Güterbahnhof Lockstedt sind so belastet, dass dort vielleicht keine Kleingärten mehr angelegt werden dürfen. Das ergab eine Anfrage der GRÜNEN. Damit könnte das städtebauliche Neubau-Konzept in Gefahr sein.

Der neue Bebauungsplan Groß-Borstel 25 umfasst sowohl ein Gebiet, dass bisher nicht oder leicht gewerblich genutzt wurde, aber auch die Flächen des Kleingartenvereins Bahn-Landwirtschaft. Rund zwei Drittel der Kleingartenparzellen sollten zusammen mit dem Bau der neuen Wohnungen wieder angelegt werden. Diese Integration der Gärten war ein entscheidender Punkt, wieso der städtebauliche Entwurf ausgewählt und prämiert wurde.

Doch dieses Konzept ist nun in Gefahr: Die Umweltbehörde antwortete auf eine Anfrage der GRÜNEN, dass Untersuchun-

gen ergeben hätten, dass die Schadstoffbelastung im Boden wesentlich höher sei als angenommen. Für die neuen Kleingärten scheint daher ein aufwendiger und teurer Bodenaustausch notwendig.

Brisanz hat diese Erkenntnis nicht nur, weil vielleicht das Versprechen der neuen Gartenparzellen nicht gehalten werden kann, sondern auch, weil die Böden der Kleingärten heute schon belastet sind. Schon lange wird vermutet, dass die Altlasten wesentlich höher seien als bisher angenommen und eine Gefahr für die Kleingärtner bestehen könnte. Die erstaunliche Antwort der Behörde dazu: Die Belastung ist wohl für neue Kleingärten zu hoch, für die bestehenden Gärten aber ist die Belastung keine Gefahr. Wir meinen: Gift ist Gift und das ist für neue wie für alte Kleingärten gefährlich.

☞ Anfrage ☞ Pressemitteilung

+++ USC Paloma Barmbek+++

(red) Der Sportclub Paloma in Barmbek soll einen neuen Kunstrasenplatz erhalten. Die Bezirksversammlung hat die letzte Finanzierungslücke geschlossen. Bezirksversammlung und Verein versuchen seit Jahren gemeinsam, den Umbau voran zu treiben, damit der Platz endlich im ganzen Jahr bespielbar ist. Mit den Bauarbeiten kann noch in diesem Jahr begonnen werden. ☞

+++ Alsterdorfer Straße +++

(red) Wieder einmal wurde der Antrag für eine Temporeduzierung auf der Alsterdorfer Straße zwischen Winterhuder Marktplatz und Braamkamp abgelehnt. Die Grundschule setzte sich dafür ein. Doch da die Schule nicht sichtbar genug sei, verweigert die Polizei bisher stur, Tempo 30 anzuordnen. Die GRÜNEN unterstützen die Forderung der Schule nach Tempo 30!

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Naturbad Kiwittdorfer Moor ++

(cw) Die Bezirksversammlung setzt sich dafür ein, dass das Naturbad Kiwittdorfer Moor in Langenhorn weitere Parkmöglichkeiten erhält. Auf Initiative der GRÜNEN sollen dabei nicht nur Autoparkplätze, sondern zur Hälfte auch Fahrradstellplätze berücksichtigt werden.

Die CDU hatte zuvor einen Antrag eingebracht, der lediglich die Schaffung von Kfz-Stellplätzen forderte. Die alleinige Schaffung für Kfz greift aber zu kurz: Die vorhandenen Fahrradparkplätze sind während der Freibadsaison voll belegt und bieten insbesondere Familien mit Kindern, die mit Rad plus Anhänger anreisen, keinen geeigneten Raum zum Abstellen und sicheren Anschließen der Räder und Anhänger.

Die Verwaltung wurde jetzt aufgefordert zu prüfen, ob ein ungenutztes Grundstück an der Zuführung Hohe Liedt zum Naturbad genutzt werden kann.

Das Naturbad Kiwittdorfer Moor wurde in den letzten Jahren umfassend saniert und hat seit 1. Mai geöffnet.

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord

